

Ueber die Gattung *Zaluzania* Persoon, eine historisch-kritische Untersuchung von C. H. Schultz-Bipontinus, vorgetragen am 18. Sept. 1861 in der botanischen Sektion der XXXVI. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Speyer.

Im Jahre 1816 hat Lagasca in gen. et spec. plant. p. 31 eine neue Pflanzengattung dem Könige Ferdinand VII. von Spanien zu Ehren *Ferdinanda* genannt und im System zwischen *Anthemis* und *Anacyclus* gestellt.

Als Charakter der Gattung führt er an: Involucrum hemisphaericum, imbricatum. Capitulum radiatum. Receptaculum paleaceum. Pappus radii paleaceus brevis, disci nullus.

Plantae fruticosae. Folia alterna oppositave, simplicia. Flores corymbosi.

Er führt zwei Arten auf, die beide in Mexico wachsen. Da er oben beim Charakter *folia alterna oppositave* angegeben, und die erste allgemein bekannte Art *Ferdinanda augusta* *folia alterna* hat, so kommen der *F. eminens* *folia opposita* zu, was ich in der Diagnose in Klammern beisetzen werde. Die Diagnose Lagasca's a. a. O. ist Nr. 389 *Ferdinanda augusta*: foliis (alternis Sz. Bip.) subtus argenteis, floralibus integerrimis supra praecipue aureo flavicantibus. Habitat in nova Hispania. †

Nr. 390 *F. eminens*: foliis (oppositis Sz. Bip.) subtus pubescentibus supra scabris; petiolis foliaceo-alatis. Habitat in Nova Hispania (vidi siccam) †.

Da Lagasca weder Synonyme noch den Entdecker seiner Pflanze anführt, so haben wir ausser dessen kurzer Beschreibung und der beigegebenen Abbildung, Blütenköpfchen und eine Analyse der *F. augusta* darstellend, keinen Anhaltspunkt. Diese Pflanze wurde im Garten von Madrid und Paris (*F. velutina* Desf.) kultivirt und von Lagasca nach der lebenden Pflanze beschrieben und abgebildet. Der Gattungscharakter Lagasca's ist blos nach der *F. augusta* gebildet, und seine *F. eminens*, welche er blos getrocknet gesehen hat, (vidi siccam) der Tracht nach als zweite Art beigegeben.

Da Lagasca seine *Ferdinanda* zwischen *Anthemis* und *Anacyclus* stellt, so wollen wir untersuchen, welche Pflanzen aus Mexico etwa hieher gehören können. Aus diesem Lande ist keine Pflanze als *Anacyclus* bekannt. In der Litteratur finden wir aber mehrere

Pflanzen aus Mexico, wegen einer gewissen Aehnlichkeit als *Anthemis* beschrieben

Ortega in seinen 1797—1799 herausgegebenen Decaden hat zwei Pflanzen als *Anthemis* beschrieben, die beide in unsern Gärten kultivirt werden, nemlich:

Anthemis globosa Orteg. dec. IV (anno 1797) p. 46. — Jacq. hort. schönbr. III. p. 64 t. 371. — Willd. sp. pl. III. p. 2187. — Pers. syn. II p. 466.

Anthemis trilobata Orteg. dec. VI (an. 1798) p. 72. — Willd. sp. III. p. 2186.

Aus dieser Art hat im Jahre 1807 Pers. syn. II. p. 473 eine neue Gattung *Zaluzania* (triloba) gemacht, welche nach dem berühmten böhmischen Botaniker Zaluzanius a Zaluzaniis, dem Verfasser der methodus herbaria, libr. 3, Frcf. 1604, 4^o genannt ist. Persoon stellt seine Gattung zwischen *Acmella* und *Pascalina*, zwei Heliantheengattungen, schreibt ihr unter andern semina subtetragona, nuda, nigrescentia zu und sagt zum Schlusse: paleae in setam rigidam non terminantur, nec cal. hemisphaericus est ut in Anthemide.

Wollen wir nun sehen, was Henri Cassini, unser grosser Cassiniaceolog, über unsern Gegenstand spricht:

1820 in dict. sc. nat. XVI p. 429 sagt er von *Ferdinanda* Lag., dass diese Gattung zu den Heliantheen gehöre, und zwar neben *Zaluzania*, von welcher sie sich sehr wenig unterscheide (dont il diffère très peu). Er beschreibt nun die Gattung nach *F. velutina* Desf., welche mit *F. augusta* Lag., wie auch Cassini vermuthet, eine Pflanze ist. Er beschreibt die Früchte der Scheibe glatt, ohne Pappus, die des Strahls behaart, mit einem kronenförmigen, gezähnelten, sehr veränderlichen Pappus.

1821 in dict. sc. nat. XXII. p. 86 beschreibt Cass. seine Gattung *Hybridella* (*globosa*), aus *Anthemis globosa* Orteg. gebildet, welche er schon 1817 im Januar im Bull des sciences aufgestellt hat und zieht sie zu den Heliantheen-Millerieen.

1827 in dict. sc. nat. XLVI p. 398 zieht Cassini die Gattung *Ferd.* zu den Heliantheae-Rudbeckieae II. Heliopsidaeae A. foliis alternis, wohin aber dann die Cassini unbekannte *F. eminens*, welche folia opposita hat, gar nicht passt. A. a. O. p. 404 weist Cassini wieder auf die Verwandtschaft von *Ferd.* mit *Zaluzania* hin, zieht sie aber doch wegen des Pappus zu den Rudbeckieen-Heliopsideen, zu welcher sie aber seiner eigenen Ansicht nach schlecht passen, namentlich wegen der folia alterna und der capitula in corymbum disposita.

1829 in dict. sc. nat. LIX p. 232 beschreibt Cassini die Gat-

tung *Zaluzania*, welche er zu den Heliantheae-Millerieae B. Siegesbeckiae und Hybridella stellt. Er gibt an: achaenia calva, disci glabra, radii hispida; folia inferiora opposita, superiora alterna, caulem inferne lignescentem.

1829 bringen, ebenfalls aus Mexico, Lallave und Lexarza in nov. veg.-f. descr. fas. I p. 30 zwei hiehergehörende Arten, nemlich *Anth. lutescens*, welche zu *F. augusta* gehört, und *Anth. sinuata*, welche mit *Zaluzania triloba* eins ist. Diese Anschauung der beiden berühmten mexikanischen Botaniker, obschon nichts Neues bringend, beweist wieder, dass unsere Pflanzen mit *Anthemis* Ähnlichkeit haben, und namentlich, dass *Ferd.* und *Zaluzania*, was schon Cassini andeutet, generisch kaum verschieden sind.

1826 macht Sprengel syst. veg. III p. 591 aus *Anthemis* (*Zaluzania* Pers.) *trilobata* Ort. die *Acmella* (*trilobata*) und p. 592 aus *Anthemis globosa* Ort. seine *Acmella* (*globosa*), also bringt er sie auch zu einer Heliantheengattung, was nicht sehr weit vom Ziele geschossen ist.

1832 zieht Less. syn. Compos. unsre Pflanze zu seinen Heliantheen-Heliopsiden. *Ferd.* Lag. welche ihm unbekannt ist, führt er nach Cass. auf (*F. velutina* Desf.). Da er aber im Texte sagt foliis alternis vel oppositis, schliesst er auch *F. eminens* ein.

Als neue Gattung führt er auf *Crysophania* (*fastigiata*) Kunth MS., nach einem v n Humboldt bei Actopa in Mexico gesammelten Exemplare, welches ich in Willd. herb. Nr. 16,269 als *Anth. fastigiata* Willd. bezeichnet, selbst untersucht habe. Diese Gattung soll sich von *Ferd.* dadurch unterscheiden, dass alle achaenia glabra calva sind. Cassini gibt schon bei *Ferd.* an, dass der Pappus der Randfrüchte sehr veränderlich sei, was durch die Aufstellung dieser neuen Gattung erhärtet wird. *Crysophania fastigiata* Kunth. ist nämlich ganz dieselbe Pflanze mit *F. augusta*, wie ich in Seem. bot. Herald p. 304 schon erklärt habe. Auffallend ist, dass auch der vortreffliche Willdenow unsre *Ferd.* als *Anth.* anspricht. Less. syn. p. 225 verbindet mit *Zaluzania* (*triloba* Pers.) *Hybridella* (*globosa* Cass.) und sagt: vix atque ne vix quidem satis distincta.

1836 in DC. prod. V p. 552—554 finden wir keine neue Art. Er hat *Ferd.* nach Lagasca und die *Anth. lutescens* Lal. Lex. als *F. lutescens* p. 553 hinter *F. augusta* gestellt, aber gesagt: Priori valde affinis, und unterscheidet sie pappo radii nullo (wie bei *Crysophania*) von *F. augusta* (pappo radii squamellato irregulari, squamellis vix ima basi concretis, was gegen Lagascas unrichtige

Abbildung gerichtet ist, wo der Pappus unten verwachsen abgebildet ist; dann hat DC. *Chrysophania* nach Lessing, *Zaluzania* nach Persoon und führt *Hybridella* Cass. p. 554 als *Chiliophyllum (globosum)* auf, mit der Bemerkung ob folia Millefolium referentia antiquum Millefolii nomen huic plantae adaptavi, ne nimis hybridum Cassinii nomen consecrarem.

Mein alter Freund C. Koch in Berlin hat mir am 15. August 1854 eine *Cassiniacee* geschickt, welche im Berliner Garten aus Saamen von Herrn v. Warszewicz aus Quatemala gezogen wurde. Er hat ganz richtig der Blüthe nach seine Pflanze mit *Anthemis* verglichen, der Frucht nach aber zu den *Verbesineen* gezogen und sie als neue Gattung *Cosmophyllum cacaliaefolium* bezeichnet. Ich konnte nur beistimmen und habe meinem Freunde geschrieben, dass ich die Gattung *Lasiantha* Zucc. — DC. pr. V, 610 (*Zexmenia* Lal. Lex.) zunächst stehend halte. Ich habe Folgendes beobachtet: *Achaenia* obovato-cuneata, compressa, alata, stipitata, pappo coronata paleaceo, paleis 2, lateralibus, triangulari-lanceolatis, interpositis minoribus 4-angulari-oblongis erosis; styli rami truncato-penicillati, exappendiculati. C. Koch hat im append. ind. sem. hort. berolin. 1854 p. 12 seine Gattung als zu den *Verbesineen* gehörend, unter dem Namen *Cosmophyllum* beschrieben und die Art *C. cacaliaefolium* C. Koch und Bouché genannt.

Mittlerweile habe ich von zwei Freunden aus Mexiko unsere Pflanze in schönen, 1855 gesammelten, Exemplaren erhalten, nämlich von Schaffner im Mai 1855 im Val d. Orizaba n. 368 und von Müller, dem leider verstorbenen Sammler von Hrn. Schlumberger n. 538, n. 1128 und n. 1446 ebendaher, durch Herrn Professor Meisner von Basel gütigst überschickt. Bei der Untersuchung ist mir namentlich aufgefallen das *achaenium stipitatum*, der *pappus coroniformis et aristatus* und das *receptaculum conicum*. Nachdem ich meine Pflanzen als *F. eminens* Lag. bestimmt in's Herbar einordnete, fiel mir C. Koch's *Cosmophyllum* ein und ich habe mich vollständig von der Identität von *F. eminens* und *Cosmophyllum* überzeugt. Später habe ich gefunden, dass *Podachaenium paniculatum* Benth. in Oersted Compos. centroameric. n. 136 vom Vulkau Irasu in Costa-Rica (8000'), von den Eingebornen Torra genannt, als neue Gattung in Vindenskabelige Meddelser fra d. naturhist. Forening i Kjöbenhavn for 1852 p. 99, Kjöbenh. 1853 auch dieselbe Pflanze ist. Sie scheint also einen grossen Verbreitungsbezirk von Orizaba-Quatemala zu haben.

Ich halte nun unsere Pflanze mit Benthams (1853) und C.

Koch (1854) für eine gute Gattung, namentlich wegen der unten sehr verschmälerten, in einen leeren weissen Stiel auslaufenden keilförmigen Früchte, die rundlich zusammengedrückt und beiderseits gekielt, auf dem Bauche und Rücken aber mit fünf weisslichen hervorragenden Streifen versehen sind, was von der schwärzlichen Grundfarbe schön absticht; dann ist der pappus eigenthümlich und sehr beständig. Die beinahe flügelartigen Seitenkiele der Frucht laufen oben in je eine lanzettliche, linienförmige, spitze, starre, braun-weiße Granne, die halb so lang als die Blüthe ist aus, zwischen welchen ein dreimal kürzerer pappus coroniformis deticulatus sich befindet. Da unsere Pflanze zuerst 1816 *F. eminens* Lag. getauft wurde, muss sie in Zukunft *Podachaenium eminens* Sz. Bip. heissen, da Lagasca sie bloss der Tracht nach zu seiner *Ferd.* gezogen hat und der Gattungscharakter dem von Lagasca gegebenen widerspricht. C. Koch hat in der Berl. allgem. Gartenzeitung 1858, S. 177 — 179 unter dem Titel *F. eminens* eine treffliche Abhandlung über diese schöne Pflanze niedergelegt und eine schön colorirte Abbildung beigegeben, bei welcher leider am Scheibenblüthchen die zwei Seitengrannen des Pappus statt an der Basis des Blüthchens über dieselbe hinaufgerückt sind.

1854 habe ich in Seemanns bot. of Herald eine neue von Seemann in der Sierra Madre von Mexiko gesammelte Art beschrieben: *Ferd. oppositifolia* Sz. Bip. l. c. p. 303.

1858 in C. Koch Berl. allgem. Gartenzeitung habe ich eine neue zwischen *Veracruz* und *Orizaba*, ebenfalls von Müller gesammelte Art nur dem Namen nach bekannt gemacht: *Ferd. montanaefolia* Sz. Bip. l. c. p. 179.

Bemerkung: Die in C. Koch's Berl. allgem. Gartenzeitung als *Ferd. Lindenii* Sz. Bip. l. c. p. 179 aufgeführte Pflanze habe ich in dem Briefe an Freund C. Koch irrthümlich zu dieser Gattung gezogen, da ich sie schon 1854 in Seemann's bot. of Herald als *Zexmenia Lindenii* Sz. Bip. l. c. p. 306 diagnosticirt habe.

Ich gehe nun zur Analyse der hieher gehörenden Pflanzen über.

Podachaenium Benth. bildet also meiner Ansicht nach eine gute Gattung, welche sich schon durch die weissen Strahlen von *Zaluzania*, bei welcher der Strahl immer gelb ist, unterscheidet. Dieses untergeordnete Hilfsmerkmal ist im Allgemeinen von keinem grossen Werth, da z. B. bei *Anthemis* und *Cota* ebenfalls Arten mit weissem und gelbem Strahl vorkommen. Die Gestalt der Frucht und des Pappus ist aber, wie oben angegeben, schlagend und nähert *Podachaenium* den Gattungen *Zexmenia* und *Verbesina*. (F. f.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Schultz-Bipontinus C.H.

Artikel/Article: [Ueber die Gattung Zaluzania Persoon 553-557](#)